

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 66

Mittwoch den 21. März 1917 abends

82. Jahrgang

Gemüsepflanzen.

Bei der Knappheit an Gemüsefasen möchte im Interesse einer größeren Ausnutzung die Aufzucht von Gemüsepflanzen möglichst den Gärtnereien überlassen bleiben.

Nachstehende Gärtnereien des Bezirks haben sich bereit erklärt, die erforderlichen Gemüsepflanzen, namentlich an Kraut, Kohl, Kohlrabi, Kohlräben, Rote Rüben, Sellerie, Salat und Porree, zu den vom Ministerium des Innern aufgestellten Richtpreisen abzugeben:

Ihm, Dippoldiswalde,
Kranig, Dippoldiswalde,
Philipp, Dippoldiswalde,
Simon, Kreischa,
Uhle, Lauscha,
Büsch, Bockendorf,
Wenzel, Reinberg,
Walde, Wilmsdorf,
Rittergutsgärtnerei Berreuth,
Bärenstein,
Rauendorf,
Reichstädt,
Reinhardtsgrimma.

Auch ist die Amtshauptmannschaft gern bereit, nötigenfalls den Bedarf innerhalb ihres Bezirks auszugleichen.

Dippoldiswalde, am 17. März 1917.

Nr. 1187a Mob. II. Königl. Amtshauptmannschaft.

Taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kinder, die das schulpflichtige Alter erreicht haben und sich nicht in einer Taubstummenanstalt befinden, sind bis Ende April d. J. mittels vorgeschriebenen Fragebogens (doppelt) bei dem stellvertretenden

Rgl. Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Pehholdt in Pirna anzumelden. Wenn ein Kind in einem späteren Lebensalter einer Taubstummenanstalt überwiesen wird, so sind dem Genannten gemäß § 5 der Bekanntmachung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 10. Februar 1902 — Sel. u. B. D. Bl. S. 95 — erneut 2 ordnungsgemäß ausgefüllte Fragebogen zuzustellen.

Nr. 255 D. Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 15. März 1917.

Brennspiritus-Marken

gelangen Freitag den 23. d. M. vormittags von 10—11 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 11, an minderbemittelte Personen, die Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben und denen ein Ersatzmittel in Elektricität oder Gas nicht zur Verfügung steht, zur Ausgabe.

Berücksichtigt werden diesmal nur Personen mit den Anfangsbuchstaben L—Z und auch diese nur insoweit, als die vorhandenen Marken ausreichen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Teigwaren (Nudeln usw.)

150 Gramm pro Kopf, sind vom 24. d. M. ab gegen Abschnitt „V“ der grünen Lebensmittelkarte in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag den 23. März abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Montag den 19. März abends gegen 1/4 9 Uhr sind gegen 5 Personen bei einem Kartoffeldiebstahl aus einer Miete überrascht worden. Die Täter haben die Flucht über die Felder ergriffen. Die Spur führt bis hinter die Fabrik von Keller & Co. Wahrscheinlich sind die Täter in der 9. Stunde die äußere Bahnhofstraße herein gekommen. Nachdem es geregnet hatte, müssen die Klüber der Täter furchbar schmutzig ausgehen haben. Einer hat sogar in Strümpfen den Weg zurückgelegt. Bei der Flucht haben die Täter ein paar schwarze kleine Fingerhandschuhe verloren, die zur Ansicht in der Polizeiwache ausliegen. Eine der Fußspuren ist gesichert worden. Der Eigentümer hat für die Ermittlung der Täter eine Belohnung zugesichert.

Am Sonnabend den 17. März nachmittags von 5 bis 7 Uhr sind aus dem Laden der hiesigen Sammelstelle 5 Pfund geräucherter Speck entwendet worden.

Die diesjährige Stutenmusterungen und Fohlenschau mit Prämierungen finden wie folgt statt: am 30. März vorm. 9 Uhr in Reßelsdorf, am 31. März vorm. 9 Uhr in Copitz, am 2. April vorm. 9 Uhr in Mönchensreit, am 3. April, vorm. 9 Uhr in Dippoldiswalde.

Tagesordnung zur 6. Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 22. März 1917 vorm. 11 Uhr im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Ueberweisung von Militärurlaubern und Militärpferden zur Frühjahrsbefstellung; Verordnung der Landesfleischstelle vom 14. 3. 1917, die Verpflichtung des Bezirks zur Lieferung einer größeren Anzahl von Schlachtkühen betr.; Verordnung der Rgl. Kreisamtsverwaltung vom 20. 2. 1917, die Umlegung der Milch- und Butterlieferung auf die Gemeinden und Gutsbezirke betr.; Verordnung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 13. 3. 1917, die Berechnung des Geschäftsanteils des Bezirks an der Landesfleischgesellschaft betr. Nichtöffentliche Sitzung: Gesuch der Eila Neumann-Schellerhaus um Erlaubnis zur Fremdenbeherbergung (neu) und um Erweiterung der bestehenden Befugnisse auf 2 weitere Erdgeschosse in dem Grundstück Nr. 34 für Schellerhaus; Gesuch des Gastwirts Hermann Mies-Kreischa um Erlaubnis zur Ausübung des vollen Gasthofrechts einschließlich der Abhaltung von Tanzmusik sowie der persönlichen Erlaubnis zur Veranstaltung von Singpielen pp. in dem Grundstück Nr. 38 für Kreischa; Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung aus Glaschütz, Holzhausen, Niederstrauendorf, Hödendorf, Kallau, Bockendorf, Schellerhaus, Wilmsdorf; Aufnahme von Darlehen für den Bezirk; Aufstellung des Gehalts des Gemeindevorstands zu Hödendorf.

Für die Kleingartenbauer dürfte ein wirksames Unkrautmittel zum Anbau der Hirsweiss sein, das — was

seitens der Reichsamtstelle infolge Ermächtigung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts zugesichert worden ist — die im Wege des Kleingartenanbaues gezogenen Kartoffeln von einer Fläche in Größe bis zu 200 Quadratmetern den Kleinbauern belassen bleiben werden, auch wenn nach den dann bestehenden Vorschriften über die Verbrauchsregelung die geernteten Mengen größer wie die ihnen zustehenden Mengen sein sollten, und daß die etwa erforderlich werdenden Genehmigungen zur Ausfuhr derartiger Kartoffeln für den eigenen Bedarf in Zukunft anstandslos den Kleinbauern erteilt werden. Freilich wird die Beschaffung des Saatgutes auf große Schwierigkeiten stoßen. Es erscheint ausgeschlossen, daß die erforderlichen Saatgutmengen durch den Kommunaloerband bez. Landeskulturrat im vollen Umfange beschafft werden können. Es ist daher dringend darauf zu warnen, etwa noch vorhandenes Saatgut jetzt in den Tagen der Kartoffelknappheit aufzuzehren.

Mit Eifer rüstet sich der Kirchenchor auf sein Wohlthatigkeitskonzert, das er am Palmsonntag in der „Reichstrone“ geben will. Je gewaltiger das Ringen für des Vaterlandes Recht und Freiheit ist, desto reichere Mittel müssen in der Heimat zur Verrichtung der Kriegesnot bereitgestellt werden. Es kann in dieser Beziehung gar nicht genug getan werden. „Heimatbank“ und „Frauenbank“ stehen vor der Lösung großer Aufgaben. Darum ist der Musikausschuß, die sich in den Dienst der genannten Vereine stellt, ein recht voller Saal zu wünschen.

Heute Mittwoch den 21. März vormittags 6 Uhr ist die Sonne in das Zeichen des Widders getreten und damit soll, nach einem bisher unverdächtigem Gerücht der Herr: Astronomen, offiziell der Frühling seinen Anfang genommen haben. Zeit wirds, wird wohl jedermann sagen, nach dem lange währenden Winter und der großen Kälte, und die letzte Woche ließ sich mit ihrem Tauwetter ja so halbwegs frühlingmäßig an. Zusehends verschwanden auch die zusammenhängenden Schneefelder und nur an Hängen und Rainen sah man schmutzige Ueberreste. Nicht umsonst sagt aber der Humorist Busch so schön: „Aber jetzt, wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt.“ Gerade heute, ausgelacht an Frühlings Anfang, wurde uns eine neue Ladung Schnee beschert; als wir aufwachen, war alles weiß und wenigstens 5 Zentimeter Neuschnee bei 50 Kälte bedeckte wieder die Erde, als ob wir von solcher Sorte diesen Winter nicht genug gehabt hätten. Aber nur noch ein wenig Geduld, es muß doch Frühling werden, wenn auch heuer etwas später!

Schmiedeberg. Eines regen Zulpruchs konnte sich am Sonntag der vom hiesigen Kriegshilfsausschuß im Saale des Gasthofes Schenk veranstaltete Familienabend erfreuen. Im ersten Teile behandelte Herr Schuldirektor Radner die Frage: „Vermag Deutschland die Kriegskosten zu

tragen?“ — An der Hand durch Lichtbilder wieder-gewene Statistiken bewies der Herr Redner, daß in wirtschaftlicher, industrieller, wie überhaupt in jeder anderen Beziehung, Deutschland sehr wohl noch recht produktionsfähig ist. Der zweite Lichtbildervortrag des Herrn Lehner Westphale führte die Zuhörerschaft in herrliche, malerische Landschaften der Karpaten. Wir sehen reizvolle Burgen auf steilen Bergeshöhen und konnten uns ein Bild machen von den unendlichen Mühen und Beschwerden, die unsre braven Truppen in heißen Kämpfen dort in den Gebirge-gegenden durchzumachen hatten. Reicher Beifall lohnte die trefflichen Vorführungen. In den Pausen trugen Instrumentalvorträge und Kindergefänge zu einer angenehmen Unterhaltung mit bei.

Annaberg. Am kommenden Sonntag Judica soll im Erbgerichtsgasthof ein Gemeindevand abgehalten werden mit unseren Konstanten. Es werden an diesem Abend gesungene und andere Vorträge von unsren Kindern geboten werden. Im Verlaufe dieses Abends wird Herr Pfarrer Fagner einen Vortrag halten über die wirtschaftlichen Grundlagen unseres deutschen Vaterlandes.

Dresden. König Friedrich August traf am 19. März vormittag im Bereich einer sächsischen Infanteriedivision ein. Auf dem Marktplatz eines Dorfes, auf dem Abordnungen dieser Division unter ihrem Kommandeur Aufstellung genommen hatten, sprach der König seine Anerkennung über die vortreffliche Haltung der Truppen aus. Abdann hörte er einen Vortrag des Divisionskommandeurs im Gelände, während der Nachmittags der Besichtigung eines Feldlazarets gewidmet war, wo den Verwundeten durch anerkennende Worte ihres Landesherren Aufmunterung und Trost zuteil wurde. Am späten Nachmittag trat der König die Weiterfahrt mit Eisenbahn an.

Schneeberg. Eine im nahen Griesbach wohnende ältere Frau verlor vor einigen Tagen Wertpapiere im Gesamtwert von ziemlich 27000 M. Sie wurden von einem jungen Manne aus dem genannten Dorfe gefunden. Ein ihm angebotenes Findexgeld von 1,70 M. lehnte er ab und forderte den gesetzlichen Finderlohn. Zu berichten ist hierzu, daß die Frau allgemein als in ärmlichen Verhältnissen lebend galt, da sie auch um milde Gaben ansprach. Jedenfalls wird sich die Steuerbehörde um die Angelegenheit kümmern.

Kirchen-Nachrichten.

Donnerstag den 22. März 1917.

Hennersdorf. Vormittags 10 Uhr Kriegsbefunde und Wochenkommunion.

Reichstädt. Abends 1/2 8 Uhr Jungmädchenabend im niederen Gasthofe. (Singprobe zu Ostern)

Schönfeld. Nachmittags 2 Uhr Kriegsbefunde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.